

# Studier mal

# MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 02/15



Angekommen  
Flüchtlinge in Schröck



Bühnenreif  
Junges Theater



Besenrein  
Markus Cordes



Einzigartig  
Nautische Archäologie

# Marburger Bilderbogen



Der Universitätsstadt treu geblieben: Beschäftigte feiern 25- und 40-jährige Dienstjubiläen. (4.12., Foto: Eppler)



Powern: Fünftes Fußballturnier der Stadt lockt Jugendliche zum Mitternachtssport. (6.12., Foto: Fachdienst Sport)



Dankeschön: Rudolf Zinser von der Stadthallenverwaltung in den Ruhestand verabschiedet. (11.12., Foto: Schneidewindt)



Bundesverdienstkreuz: Reinhard Nau für Schröck, Vereine und Tischlerhandwerk im Einsatz. (15.12., Foto: Eppler)



Unterstützung für Jugendliche: 10 Jahre Patenschaftsprojekt „Alt hilft Jung“ gewürdigt. (16.12., Foto: Eppler)



Energiewende umsetzen: Stadtwerke Marburg und Stadtspitze weihen Biomasse-Heizwerk ein. (16.12., Foto: Barthel)



Gesicht zeigen: Pilotprojekt „Stadtteil-Service“ der Marburger Ordnungspolizei beginnt. (16.12., Foto: Preisler)



Ausgezeichnet in Kultur und Sport: Landesehrenbriefe und Stadtsiegel für Marburger Akteure. (17.12., Foto: Eppler)



Bühnenreif: Ein gelungenes Abschlusskonzert gaben die Bands des Workshops „Join the band“. (9.1., Foto: Peuling)



Zusammenstehen: Zur Mahnwache vor dem Rathaus versammelten sich 300 Menschen. (9.1., Foto: Preisler)



Traditionell: Zum Dreikönigsingen hat Oberbürgermeister Egon Vaupel die Sternsinger begrüßt. (14.1., Foto: Eppler)



Stadt heißt willkommen: Gudrun Fleck-Delnavaz ist neue Koordinatorin für Flüchtlingswesen. (16.1., Foto: Eppler)

# Unsere Stadt der Vielfalt!

Ihren Ruf als tolerante und weltoffene Stadt hat Marburg im vergangenen Monat besonders eindrücklich unter Beweis gestellt: Am 5. Januar versammelten sich 3500 Menschen zu einem Demonstrationzug durch die Stadt und einer Kundgebung auf dem Marktplatz, um der Fremdenfeindlichkeit der „Pegida“-Gruppen in anderen Städten ein deutliches Zeichen entgegenzusetzen. Die Initiative dazu ging von zwei Studentinnen aus, Hanna Streiter und Susann Trojahn, die damit die Marburgerinnen und Marburger zu einer Demonstration lange nicht mehr dagewesener Größenordnung brachten. Die Stadt hat die beiden Studentinnen für ihr Engagement zur Auszeichnung als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ vorgeschlagen.

Nur zwei Tage später, am 7. Januar, haben Terroristen das Satire-Magazin „Charlie Hebdo“ in Paris angegriffen. Mehrere Menschen wurden ermordet, viele verletzt. Überwältigende Solidaritätsbekundungen folgten, der Satz „Je suis Charlie“ („Ich bin Charlie“) verbreitete sich in rasender Geschwindigkeit rund um die Welt.

In Marburg lud die Islamische Gemeinde für den 9. Januar zur Mahnwache ein. Trotz der Kurzfristigkeit standen am Abend erneut gut 300 Marburgerinnen und Marburger auf dem Marktplatz und bewiesen Solidarität und Zusammenhalt.

Die Abende des 5. und 7. Januar haben gezeigt, dass Marburg die Bezeichnung „Ort der Vielfalt“ zu Recht trägt - und warum (nicht nur) ich gerne hier lebe!

In diesem Heft finden Sie wieder ein ganz konkretes Beispiel unserer Willkommenskultur, diesmal in Schröck, aber auch Informationen zu den neuen Programmen von Volkshochschule und Familienbildungsstätte sowie zur Stadtreinigung



und -sauberkeit: ein wichtiges, immer wieder diskutiertes Thema.

Und ein schönes Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus: die Kinder- und Jugendtheaterwoche „KUSS“ unseres Hessischen Landestheaters findet im März dieses Jahres zum 20. Mal statt. Ein guter Anlass, um mit Jürgen Sachs als Mitbegründer zu sprechen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit den vielfältigen Angeboten in unserer Stadt, uns allen einen friedlicheren Fortgang des Jahres, und bleiben Sie so weltoffen und solidarisch!

Ihre

**Dr. Kerstin Weinbach**  
Stadträtin

## Marburg im Februar

<b>Neujahrsempfang</b>	<b>4</b>
Treffpunkt für 1200 Gäste	
Zur Ruhe kommen	6
Kinder an die Macht	8
Interview mit Jürgen Sachs	9
Volkshochschule startklar	10
Leben in der Oberstadt	11
Nautische Archäologie	12
Kennen Sie Marburg?	13
fbS bietet 400 Kurse	14
kurz & bündig	15
Menschen wie du & ich	18
<b>Top im Februar</b>	<b>19</b>
<b>Marburg im Februar</b>	<b>20</b>
<b>Kultur &amp; Co</b>	<b>24</b>

**Studier mal Marburg**  
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August)  
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom  
**Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421/201378 (38. Jahrgang)  
**Redaktion:** Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)  
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)  
Michael Arlt (Koordination, Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Layout:** Michael Boegner  
**Auflage:** 16.000  
**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim  
Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH,  
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,  
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,  
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-  
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed  
Credit MaterialCertifikat“.

**Redaktionsschluss** für Nr. 3/15: Fr. 6.2.  
**Titelbild:** Leticia Bouguem, Neujahrsempfang 2015  
**Foto:** Kronenberg



„Und über allem steht Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit: Marburgs Oberbürgermeister hat 1200 Besucherinnen und Besucher zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt Marburg in der Georg-Gaßmann-Halle begrüßt. In seiner letzten Neujahrsrede als Rathauschef hob Egon Vaupel am 17. Januar hervor, dass in der Universitätsstadt das Miteinander funktioniert. „Egal wie reich, egal wie gebildet: In Frieden werden

die Mahnwache nach dem Anschlag von Paris auf dem Marktplatz. Immer wieder begleitete Applaus seine Ansprache. Ihm sei es in seiner Arbeit seit 1997 – als Bürgermeister und als Oberbürgermeister – stets darum gegangen, „nah bei den Menschen zu sein“, betonte Vaupel. In diesem Sinne blickte er in seiner Rede auf Erfolge zurück, richtete den Blick aber auch in die Zukunft. Ob historischer Stadtm-

## „Immer nah bei den Menschen sein“

■ Neujahrsempfang mit 1200 Gästen



wir nur leben können, wenn wir Nächstenliebe praktizieren und Solidarität üben“, so sein Appell. Nicht von ungefähr nehme Marburg im Stadtmarkenatlas 2014 eine Spitzenposition ein und das in Konkurrenz mit Städten wie Frankfurt oder Wiesbaden. Als beeindruckendes Zeichen für Toleranz bezeichnete der Oberbürgermeister die Demonstration gegen Fremdenfeindlichkeit sowie

bau mit Campus Firmani und Stadthalle, Bewerbung um die Bundesgartenschau, Altenhilfe, kommunaler Finanzausgleich, Schrägaufzug, Stadtmuseum im Schloss oder Wohnungsversorgung – all das fand in der Neujahrsansprache Platz. Leticia Bouguem, Yana Gercke mit Oh Alaska sowie die StoneMill Houseband umrahmten den Neujahrsempfang musikalisch.







Von Albanien nach Schröck: Das Vermieterhepaar Stanger - hinten „Oma Monique“ - hat die Familie Berisha ins Herz geschlossen. (Foto: Coordes)

**M**onika Stanger würde ihre Mieter am liebsten für immer in Schröck behalten: Die Flüchtlinge aus dem fernen Albanien. „Sie sind so freundlich und so höflich. Das kennen wir hier gar nicht mehr“, schwärmt die 62-Jährige.

Dabei musste die Vermieterin erst einmal im Atlas nachschlagen, wo das nördlich von Griechenland gelegene Land eigentlich liegt. Aus einem Dorf an der Westküste Albaniens stammt die Familie - das Ehepaar Fotjon und Merjeme Berisha mit der sechs Monate alten Isabella und Merjemes 14-jährigem Bruder Shkelqim Lika. Die Stangers dürfen die Berishas aber auch einfach Tony, Mary und Jimmy nennen - Isabellas Name ist unkompliziert. Bis zum Herbst hatten Monika und Stefan Stanger ihre voll eingerichtete Dachwohnung im Marburger Stadtteil Schröck stets an Monteure vermietet. Doch die Gäste waren un-

beständig. Als die Universitätsstadt Marburg nach Unterkünften für Flüchtlinge suchte, stand die Drei-Zimmer-Wohnung gerade leer. Monika Stanger sprach mit ihrem Mann. Das Paar hatte zwar noch nie zuvor mit Flüchtlingen zu tun. „Aber wir dachten uns, dass die es so schon schwer genug haben“, so Monika Stanger: „Ich wollte, dass eine Flüchtlingsfamilie hier zur Ruhe kommen kann.“ Im Oktober wurde der Mietvertrag geschlossen. Im November zog die Familie Berisha ein.

Damit ist das Mehrgenerationshaus am Ortsausgang von Schröck komplett: Unten wohnen Monika und Stefan Stanger mit ihrer 84-jährigen Tante, darüber Stangers Tochter mit den beiden Enkeln und schließlich die Flüchtlingsfamilie mit dem halbwüchsigen Shkelqim Lika und Baby Isabella. Dazu kommen drei York-Terrier, mehrere Katzen, Hühner, Enten und Goldfische. Als die Berishas einzogen, standen ein Blumenstrauß und Kuchen auf dem Tisch. Die Verständigung klappt

## Zur Ruhe kommen

■ Ehepaar Stanger nimmt Flüchtlingsfamilie auf

- so Monika Stanger - mit „Händen, Füßen und Herz“. Der 14-jährige Shkelqim Lika besucht inzwischen die Flüchtlingsklasse in der Sophie-von-Brabant-Schule. Und weil er davon träumt, eines Tages Fußball-Profi zu werden, spielt er seit einigen Wochen beim FSV Schröck. Die Stangers leihen ihm das Fahrrad für den Weg zum Fußballplatz. Wenn die Mannschaft in Bauerbach trainiert, fährt ihn Monika Stanger hin. „Oma Monika“ sagt er zu ihr. Fotjon Berisha hat inzwischen den ersten Deutschkurs absolviert. Seitdem kann er zumindest andeuten, was ihn nach Schröck verschlagen hat. Der 26-Jährige wollte eigentlich Polizist werden. Doch sein Vater, ein landwirtschaftlicher Arbeiter, warnte ihn: „Viel Mafia, viele Probleme“, sagte er. Berisha ging ins italienische Sienna, wo seine Schwestern lebten und wo er im Straßen- und Kanalbau tätig war.

## „Mit Händen, Füßen und Herz“

Doch auch dort brachte er Kriminalen gegen sich auf, als er einer Frau half, die in ein Auto gezwungen werden sollte. Was dabei und danach genau vorgefallen ist, kann er mit seinen Deutschkenntnissen noch nicht erzählen. Aber das Ergebnis - er wurde zweimal krankenhaushausreif verletzt und hat bis heute Narben am Kopf - kann er zeigen. Obwohl er die Täter anzeigte, blieben sie nur wenige Tage in Haft.

„Ich konnte nicht mehr schlafen“, sagt der Familienvater. Auch nach Albanien hätten sie nicht zurückgehen können. „Sie kannten unser Haus“, sagt Berisha. Seine junge Frau habe sich nicht mehr getraut, spazieren zu gehen. Als Merjeme hochschwanger war, reisten sie nach Deutschland. Zweieinhalb Monate blieben sie in Erstaufnahmehäusern. Noch während ihrer Zeit im Aufnahmelager Gießen brachte Merjeme Berisha Baby Isabella zur Welt. Die Kleine ist die große Freude der Familie. Selbst der 14-Jährige spielt oft mit ihr.

Zur Ruhe gekommen sind die Berishas in Marburg tatsächlich. Die Familie freut sich über die gemütliche Wohnung und die freundlichen Ver-

## Universitätsstadt sucht Vermieter

Aktuell wohnen 131 Flüchtlinge in Marburg, vor allem aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia und dem Irak. Der Stadt ist es gelungen, etwa zwei Drittel von ihnen bei privaten Vermietern unterzubringen. Wenn es gewünscht wird, kann der Mietvertrag mit der Stadt geschlossen werden. „Es läuft bei allen gut“, berichtet der Fachbereichsleiter Soziales und Wohnen, Peter Schmidt. In der Stadt gebe es

eine große Bereitschaft zur Hilfe. Als Anlaufstelle für alle Helfenden hat die Stadt eine Koordinationsstelle für Flüchtlingswesen eingerichtet. Ansprechpartnerin ist Gudrun Fleck-Delnavaz, Tel. 201-857. Es werden weiterhin Wohnungen gebraucht. Die Flüchtlinge werden von pädagogischen Mitarbeitern betreut, die zum Beispiel bei Behördenängsten, Schulbesuch und Sprachkursen helfen.

mieter, die auch bei Behördenängsten und Arztbesuchen helfen. Gelegentlich treffen sich die Hausbewohner zu einem Kaffee oder tauschen albanische und deutsche Rezepte aus. Heiligabend saßen sie bei Kartoffelsalat und Würstchen zusammen. Dass die Berishas Moslems sind, spielt dabei keine Rolle. „Wir haben alle einen Gott“, sagt Fotjon Berisha.

Der 26-Jährige würde allerdings gerne arbeiten. „Ich würde alles machen“, sagt der junge Mann und deutet auf seine kräftigen Arme.

Immerhin steht seit neuestem in seinem Pass, dass er mit Genehmigung arbeiten darf.

Beunruhigend bleibt für die Familie allerdings der ungewisse Aufenthaltsstatus. Fotjon und Merjeme Berisha sind noch nicht als Flüchtlinge anerkannt. Wann das Bundesamt für Migration über ihren Asylantrag entscheidet, wissen sie nicht. Im Handy sucht Fotjon Berisha nach einer passenden Formulierung in deutscher Sprache: „Ich hoffe, wir halten uns hier“, steht dort zu lesen. Gesa Coordes

MÄRCHENSCHMUCK  
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Zu den Eigenproduktionen des Jungen Theaters gehört „Das Dschungelbuch“. (Foto: Landwehr)

# „Kinder an die Macht“

■ Hessisches Landestheater Marburg

Die Sparte Junges Theater des Hessischen Landestheaters Marburg war bei ihrer Gründung vor inzwischen fast 25 Jahren eine der ersten Kinder- und Jugendtheater-sparten Hessens.

Mit drei Eigenproduktionen pro Spielzeit und diversen Gastspielen bietet das Junge Theater eine große Bandbreite an Produktionen für Kinder ab drei Jahren, die aber auch älteres und erwachsenes Publikum begeistern. Zu den Eigenproduktionen gehört das alljährliche Weihnachtsmärchen, das noch bis Ende Februar auf dem Spielplan steht: „Das Dschungelbuch“ – ein Stück für Neugierige ab fünf Jahren.

Von der Theaterpädagogik werden die Stücke und Inszenierungen für Schulen mit Begleitmaterialien ver-

sehen und durch Workshops ergänzt, um den Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu ermöglichen und Lehrern entsprechende Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung zu stellen.

Höhepunkt einer jeden Spielzeit des Jungen Theaters ist das KUSS-Festival, dessen Leitungsteam im März 2015 auf sein 20. Jubiläum zurückblicken kann (siehe Interview mit Festivalleiter Jürgen Sachs in dieser Ausgabe).

Aus einem einmaligen Festival zur Eröffnung der Spielstätte am Schwanhof wurde das inzwischen überregional renommierte und stets restlos ausverkaufte „KUSS - Kuck! Schau! Spiel!“, die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche.

Sie zeigt eigene, hessische, deutsche, aber auch internationale Produktionen. Zusätzlich wird das Programm durch Workshops ergänzt und begleitet. Allein daran nahmen zuletzt 2000 Schülerinnen und Schüler teil.

Ab Februar hält das Programm des Hessischen Landestheaters deshalb schon voll Kurs auf das KUSS-Festival, bei dem die beiden Marburger Produktionen „Frühlings Erwachen“ (Premiere: 13. Februar, 19.30 Uhr, ab 13 Jahren) und „Elephant Boy“ (Premiere 8. März, 18 Uhr, ab acht Jahren) natürlich auch auf dem Programm stehen.

Ab jetzt heißt es also: Karten sichern! Denn der Vorverkauf für das Festival hat bereits begonnen.

## Theaterkasse Galeria Classica

Frankfurter Straße 59  
35037 Marburg  
Mo. bis Fr.: 9 bis 12.30 Uhr  
und 15 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9 bis 12.30 Uhr  
(06421) 25608  
[www.theater-marburg.com](http://www.theater-marburg.com)  
[kasse@theater-marburg.de](mailto:kasse@theater-marburg.de)  
Landestheater auch auf facebook

So baut man heute!



## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

**D**as Hessische Kinder- und Jugendtheaterfestival KUSS - Kuck! Schau! Spiel! - jährt sich im März 2015 zum 20. Mal. Höchste Zeit auch Festivalleiter Jürgen Sachs und seine Beweggründe besser kennenzulernen. Er ist für die Abteilung Theater und Schule am Hessischen Landestheater Marburg zuständig und Mitbegründer der erfolgreichen Theaterwoche.

**Herr Sachs, wollten Sie eigentlich schon immer zum Theater?**

**Jürgen Sachs:** Eigentlich bin ich Lehrer. Geschichte, Religion, Philosophie. Die „Ethikecke“ also. Aber schon während des Studiums in Frank-



Die Compagnie El Patio aus Spanien zeigt zur 20. Jugendtheaterwoche „A Mano“. (Foto: El Patio)

## Den richtigen Moment erwischt

■ 20. KUSS: Festivalleiter Jürgen Sachs im Gespräch

furt bin ich zweigleisig gefahren, habe Studententheater gemacht. Dann ging es nach Wien, wo ich vier- bis fünfmal wöchentlich im Theater zu finden war. Ich habe in freien Truppen mitgewirkt, Regie geführt. Das Lehramtsstudium habe ich in Marburg abgeschlossen.

**Also nicht Theater, sondern Schule?**

**Sachs:** Lehrer war für mich schnell kein Traumjob mehr. Vor Lehrern habe ich großen Respekt, aber mich hat es an verschiedene Theater verschlagen. Die Liebe brachte mich zurück nach Marburg. Am Hessischen Landestheater habe ich als Regieassistent angefangen, wechselte aber schnell in die Dramaturgie. So ging das bis hin zum Chefdramaturgen und jetzt bis zur Leitung der Abteilung Theater und Schule weiter.

**Was macht man als Theaterpädagoge vormittags?**

**Sachs:** Ich habe viel mit der Organisation um die Ohren. Meine künstlerische Seite lebe ich mit der Sachs-Band aus. Aber auch im The-



ater ist jeder Tag anders. Ich mache Schulbesuche, lese für Schüler, führe Gespräche mit Lehrern, bereite Vorstellungsbesuche vor und nach. Dabei ist mir meine Abteilung wichtig und ich bin dem Team sehr dankbar. Der Aufbau des Kinder- und Jugendtheaters in Marburg war ein Herzensprojekt für mich - schön, wie sich alles entwickelt hat.

**In diesem Jahr steht das 20. KUSS an. Wie stolz ist der Mitbegründer?**

**Sachs:** Als wir KUSS ins Leben gerufen haben, war das eine Eigeninitiative zur Eröffnung der Spielstätte am Schwanhof, gedacht als einmaliges Event. Das Ganze hat so gut eingeschlagen, dass alle gesagt haben: „Lass uns das nochmal wiederholen.“ Und nach dem zweiten Mal war klar: „Jetzt ist es ja eh schon etabliert.“ So ist das Festival immer größer und internationaler geworden. Wir haben den richtigen Moment erwischt, alles lief parallel, es lag etwas in der Luft und wir haben zugepackt. Vom Anfangsteam bin ich der Einzige, der noch übrig ist. Ich bin aber ja auch Marathonläufer. Um so ein Festival auf die Beine zu stellen, braucht man einen langen Atem. Die Belohnung ist dann, zu sehen, dass man es schafft, etwas zu bewegen.



Kreative Fähigkeiten in Kursen der vhs entfalten. (Foto: vhs)

zum Programm wie ein Bildungsurlaub, der sich das Ziel setzt, „Berlin - interkulturell. In Geschichte und Gegenwart“ zu erkunden.

Auch für Sprachen auf allen Niveaustufen können sich Interessierte anmelden. Neu sind Einzelveranstaltungen für Gebärdensprache. Eine erste Einführung ins Arabische, Chinesische und Japanische wird es am 11. April in Gebäude der Volkshochschule geben.

Hochsensibilität, Stress, Aktivierung von Selbstheilungskräften oder Fragen des mündigen Patienten sind Inhalte der Vorträge und Kurse zur Gesundheitsbildung. Entspannung- und Bewegungskurse dienen der Gesundheitsvorsorge.

**A**m 23. Februar beginnt das neue Sommersemester in der Marburger Volkshochschule (vhs). „Handwerkskunst“ ist das Leitthema des Programms. Anmeldungen werden ab 9. Februar entgegengenommen.

In über 30 Kursen und Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten kennenzulernen und zu entfalten - sei es mit künstlerischem Anspruch oder für den täglichen Gebrauch.

Die Tradition des gemeinsamen Erund Bearbeitens soll in diesem Semester noch einmal besonders herausgestellt werden: Ob beim Schreiner, beim Nähen, Reparieren, Buchbinden, Goldschmieden, Töpfern oder beim Anfertigen von Haubenschachteln. Zu den Höhepunkten des Semesters zählen außerdem die 2. Marburger Fototage vom 12. bis 14. Juni.

„Laufen(d) lernen“ gehört zu den weiteren Schwerpunkten der Volkshochschule. Vom 15. bis 17. Mai finden die hessischen Volkshochschulmeisterschaften im Marathon, Halb-

marathon, in der Marathon-Staffel und im Walking statt. Die vhs steuert Vorbereitungskurse bei.

Auch die klassischen Themen bedient das Sommersemester: „Widerstand in der Geschichte“ steht im Mittelpunkt eines Kurses des Bereichs Gesellschaft. Erstmals wird der Geschichtskurs um einen Teil ergänzt, im dem es unter dem Motto „Der Preis der Freiheit?“ um die Geschichte Deutschlands im Zeitalter der Globalisierung und somit nach 1989/90 geht. Im Politischen Salon von und mit Johannes M. Becker stehen Referentinnen und Referenten bereit, um in entspannter Atmosphäre brisante Themen zu diskutieren. Ein neuer Kurs zur Philosophiegeschichte gehört ebenso

Für die berufliche Bildung stehen Rhetorikkurse im Vordergrund, in denen Schlagfertigkeit, Selbstsicherheit, aber vor allem gewaltfreie Kommunikation trainiert werden.

Nicht zuletzt bietet die Volkshochschule Marburg neue EDV-Kurse etwa zur Bildbearbeitung an.

Drei Bildungsurlaube vor und in den Sommerferien 2015 runden das Programm ab.

#### Anmeldungen

vom 9.2. bis 19.2.,  
Deutschhausstraße 38,  
oder direkt auf  
[www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)  
sowie per Mail unter  
[vhs@marburg-stadt.de](mailto:vhs@marburg-stadt.de)

## Volkshochschule startklar

### ■ Sommersemester legt Wert auf „Handwerkskunst“

Die Oberstadt ist Marburgs Zentrum, das neben den historischen und baulichen Gegebenheiten auch durch die Vielfalt der hier zusammenkommenden Menschen geprägt wird.

Es sind die Bewohner der Oberstadt, die häufig bereits seit mehreren Generationen hier leben; die vielen Besucher, die von den schönen Gebäuden und Gassen beeindruckt sind; die Studierenden, die das abwechslungsreiche Angebot der Oberstadt schätzen und schließlich die Kaufleute, die hier ihre Geschäfte betreiben.

Aus diesem bunten Miteinander resultieren für die Mitarbeiter der



Weil Treppen, Gassen und Pflaster schwer zu reinigen sind, greifen die DBM-Mitarbeiter in der Oberstadt zum Besen. (Foto: DBM)

## Leben in der Oberstadt

### ■ Mobiler Reinigungstrupp für Straßenreinigung

Marburger Stadtreinigung zugleich Herausforderungen, die zuletzt auch die Bewohner der Oberstadt intensiv formulierten und die ernstgenommen werden. Der Magistrat der Stadt und der städtische Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) handeln deshalb ganz konkret, um die Sauberkeit der Oberstadt weiter zu verbessern.

„Ein sauberes und optisch ansprechendes Wohnumfeld bildet die Grundlage für die Lebensqualität der Oberstadt und stellt einen wichtigen Standortfaktor dar“, erklärt DBM-Betriebsleiter Jürgen Wiegand. Über den per Satzung vorgeschriebenen Reinigungstakt von ein bis dreimal pro Woche hinaus werden die in der städtischen Reinigungspflicht liegenden Straßen und Flächen der Oberstadt drei- bis fünfmal pro Woche durch manuelle Reinigungstrupps gesäubert.

Seit 2012 sind die Beschäftigten auch am Wochenende für eine Samstags- und Sonntagsreinigung unterwegs. Zusätzlich erfolgt dreimal pro Woche spätnachmittags ein weiterer Einsatz durch den City-Service.

Die Besonderheit: Das wunderschöne Altstadt-pflaster kann bis auf wenige Ausnahmefälle nicht mit der Kehrmaschine gereinigt werden kann, so dass alle Reinigungsaktivitäten mit Besen und Schippe ausgeführt werden müssen, was den Aufwand deutlich erhöht.

Zur weiteren Verbesserung der Situation setzt die Universitätsstadt ab diesem Jahr einen zusätzlichen mobilen Reinigungstrupp in der Oberstadt ein, um kurzfristig auf akute Verunreinigungen zu reagieren. Die-

ser wird mit einem elektrobetriebenen Spezialreinigungsgerät ausgestattet, das unter anderem die Fahrradständer besser säubert, den Hundekot hygienisch beseitigt und die Scherben und Kippen aus den Kopfsteinpflasterfugen gründlich entfernt.

Neben diesen Maßnahmen der Stadtreinigung ist im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ein weiterer Aspekt zu klären. Denn derzeit teilen sich die Stadt und die Anwohner die Reinigungszuständigkeit. Weil Sauberkeit aber nur als Ganzes wahrgenommen wird, erscheint es sinnvoll, darüber nachzudenken, den gesamten, stark frequentierten Bereich der Oberstadt an die städtische Straßenreinigung anzuschließen. So würde eine einheitliche Verantwortlichkeit und Organisation geschaffen.



## Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung  
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444  
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

# Schiffe auf dem Grund des Meeres

Nautische Archäologie ist bundesweit einmalig

Studierende auf der Suche nach Schiffswracks vor der Mittelmeerküste der Türkei. (Fotos: Özdas/Coordes)

Zwei Schiffswracks hat das Team des Marburger Archäologieprofessors Winfried Held schon im Roten Meer aufgespürt. An der saudi-arabischen Küste nördlich der Hafenstadt Djidda wurden die Überreste entdeckt, darunter Amphoren und Mahlsteine.

Es handelt sich um römische Schiffe, die – vermutlich im 4. und 7. Jahrhundert nach Christus – an Korallenriffen in der Nähe eines natürlichen Hafens zerschellten. „Die antike Seefahrt im Roten Meer ist bis heute kaum erforscht“, sagt Winfried Held. Gemeinsam mit saudischen Experten untersucht und dokumentiert er einen 200 Kilometer

langen Küstenstreifen. Die nächste Tauchkampagne ist für Ende Februar geplant. Der passionierte Segler hat einen ungewöhnlichen Schwerpunkt an der Philipps-Universität aufgebaut: Marburg ist der einzige Standort in Deutschland, an dem die Fachrichtung Nautische Archäologie gelehrt wird. „Alles, was kulturell in der Antike stattfindet, ist ohne die Seefahrt nicht vorstellbar“, erklärt Held, der selbst nicht taucht und sich vor allem für antike Häfen interessiert.

Glas und Wein wurden nach Osten transportiert, Gewürze und Seide nach Westen. Aber auch Ideen und das Alphabet verbreiteten sich über die Meere. Besonders aufschluss-

reich sind Schiffswracks, deren Ausgrabung viel komplizierter und aufwändiger ist als eine Grabung an Land.

Bereits 2010 konnte Held den amerikanischen Unterwasserarchäologen Ralph K. Pedersen gewinnen, den er noch aus der gemeinsamen Zeit als Gastprofessor in Beirut kennt. Pedersen gehörte zu den Forschern, die an der Ausgrabung des berühmten bronzezeitlichen Schiffswracks von Uluburun vor der Südwestküste der Türkei beteiligt waren. Für zweieinhalb Jahre kam er als Gastdozent an die Philipps-Universität, reiste in einer Expedition mit Held in die Türkei und untersuchte die Lahn in der Hoffnung auf

**Kamin-Ofen-Scheune**  
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10  
Tel. 0 64 21/4 71 85

**K - O - S**  
Dipl.-Ing. E. Heuser  
[www.kos-kamine.de](http://www.kos-kamine.de)

**Kachel-Ofen-Systeme**  
35369 Gießen • Marburger Straße 240  
Tel. 06 41/7 19 70



Unter den Teilnehmenden wurde Brigitte Jöllenbeck, Calvinstraße 5, Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Die neue Aufgabe: Wozu nach Sevilla reisen, Barbieri gab und gibt es auch genug in unserer schönen Stadt. Der Firmenchef auf dem Bild (links) posierte einst stolz mit seinem Team vor dem Ladeneingang, dessen Charakteristik nach zwischenzeitlichen Verunstaltungen heute wieder klar zu erkennen ist. Auch die aktuellen Ladenbetreiber wissen ihre Kundschaft „aufzuhübschen“. Gehen Sie also wieder à la Herrmann Bauer durch „meine“/Ihre Stadt.

Als Dank für die richtige Antwort gibt es die Stadtschrift MSS Nr. 80, Zwangsarbeit in Marburg 1939-1945, zu gewinnen.

Ihr Anruf wird bis zum 11. Februar unter 201-346 in der Pressestelle von Ulrike Block-Herrmann entgegen genommen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de) senden.

Übrigens: Es gibt sie doch noch, die ehemalige Villa Siebert in der Ockershäuser Allee, die unser Foto vom November zeigte. Zwar ist das Haus durch Um- und An-



bauten und moderne Farbgebung nur noch für Insider wie Dr. Friedrun Karsch erkennbar, aber mit einem Anbau an die Waldorf-Turnhalle verbunden und nach wie vor „in Betrieb“ (Bild oben). Danke für den entsprechenden Auszug aus der Schulchronik.  
Rainer Kieselbach

Unsere gesuchte „Badende“ war eines der letzten großen Werke des polnischen Künstlers Joachim Utech, der ab 1955 in Marburg lebte und hier 1960 verstarb. Im Garten der ehemaligen Augenklinik hat die Skulptur des Marburger Bildhauers Paffrath nach dem Entwurf des Künstlers ihren Platz gefunden. Dass diese nicht detailliert ausgeformt ist, liegt nicht an der Tatsache, dass Utech nie nach Modell skizzierte. Es ist dem spröden Material des Werkstoffs Granit geschuldet.

mittelalterliche Funde. Die Studierenden lernten, wie man unter Wasser nach Dingen tastet, sie abmisst und fotografiert. In der Lahn fanden sich jedoch vor allem alte Fahrräder, Einkaufswagen und Kreditkarten -



**Archäologieprofessor  
Winfried Held**

und ein paar Keramiken aus dem 19. Jahrhundert. Allerdings war die Sicht in dem Fluss auch viel schlechter als an der Mittelmeerküste.

Inzwischen haben bereits fünf Marburger Studenten eine Ausbildung als Forschungstaucher absolviert. Es

gibt aktuell einen – größtenteils vom Akademischen Austauschdienst finanzierten – Gastlehrstuhl. Für jedes Semester steht ein anderer Dozent zur Verfügung, um den Studierenden antike und mittelalterliche Seefahrt nahezubringen. Nach dem britischen Spezialisten für das Schiffswesen des Römischen Reichs, Prof. Boris Rankow, lehrt nun der stellvertretende Direktor des Instituts für Meereswissenschaften der Universität Izmir, Harun Özdas, in Marburg.

Er untersucht die archäologischen Funde an der türkischen Mittelmeerküste und hat im Sommer eines der ältesten Wracks aufgespürt, die je im Mittelmeer gefunden wurden. Ob sich Teile des einst hölzernen Rumpfs und weitere Schätze erhalten haben, müssen zukünftige Forschungen zeigen.

Um Gold und Silber geht es den Forschern dagegen nicht, wenngleich Özdas vor Jahren 500 Silbermünzen aus dem 13. Jahrhundert vor der Südküste fand, die vermutlich von



**Unterwasserarchäologe  
Harun Özdas**

Kreuzfahrern stammen und nun im Museum zu sehen sind. „Unser Schatz ist das Wissen über die Antike“, erklärt Held.

Für März plant Özdas nun eine Unterwasser-Exkursion mit Marburger Studierenden an der türkischen Westküste, wo bekannte Wracks untersucht werden sollen. Im Sommer gibt Held einen Segelkurs für Archäologen. Die angehenden Unterwasserforscher sollen auf diese Weise besser verstehen, wie antike Seefahrt funktionierte. (gec)



Ab sofort können Sie sich für neue Kurse anmelden. (Foto: fbs)



denttraining, Rückenfitness oder Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik und natürlich Leckeres aus der Küche gehören zu den Kursen. Neu ist der kulinarische Abend „2-4-8“ am 10. März mit Oberbürgermeister Egon Vaupel. „Fastenwandern in Marburg - Reinigung für Leib und Seele“ heißt es

**F**arbenfroh und sonnengelb strahlt das Programmheft der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (fbs). Viele der rund 400 Kurse beginnen nun. Entspannen, aktiv werden oder sogar mit dem Marburger Oberbürgermeister kochen – all das ist möglich.

## Familiär, kreativ, bewegt und gesund

■ 400 Angebote der Familienbildungsstätte

Feste feiern: Gefeiert wird nach dem Erfolg des Frühlingfestes 2014 am 31. Mai dieses Jahres erneut. Verspielt, musikalisch und lecker soll es bei der Feier der fbs auf dem Luthesischen Kirchhof für Alt und Jung zugehen.

Fit für Kommunikation: Friedlich und kraftvoll für eigene Interessen einzutreten, wird immer wichtiger in privaten, beruflichen oder öffentlichen Kontakten. Das erklärt die Attraktivität der „Gewaltfreien Kommunikation“ als Tagesworkshop am 7. März. Wenn es hingegen in Teams brodelt, ist wertschätzender Umgang mit Konflikten unerlässlich. Ein Seminartag am 30. Mai richtet sich an Interessierte und ehrenamtlich Tätige. Besonders Mitarbeitende aus dem Bildungswesen

und der Sozialen Arbeit werden mit einer „Offenen Supervisionswerkstatt“ angesprochen: Fach- oder Führungskräfte erfahren hier im geschützten Raum lösungsorientierte Reflexion und Unterstützung. Paare können sich in der Kletterwand bei einem dreitägigen Erlebnis in der Fränkischen Schweiz als starkes Team erleben.

Als Pilger auf den Jakobsweg begeben Sie sich mit Pfarrer Oliver Heinke und Kai Abraham. Die erste Etappe führt von Marburg nach Limburg. Bald geht es dann weiter in Richtung Santiago.

Den Körper beschenken: Das können Sie beim Tanzen, mit Hatha-Yoga, Pilates, Tai Chi, Qi Gong, Entspannung, bewusstem Atem, Massage und Achtsamkeit. Auch Beckenbo-

davor vom 23. bis 27. Februar. Eltern aufgepasst: Für Kinder und Kleinkinder findet sich im Programm auf 30 Seiten eine Auswahl von Angeboten vom Kurs für Säuglinge mit Elterngutschein der Stadt bis zu den Ferienkursen.

Selbst gemacht: Wer Freude am Nähen, am Malen – am „Selbst-Tun“ – hat oder diese entdecken will, kann das bei der Familienbildungsstätte in kleinen Gruppen.

### Anmeldung und Info:

[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)  
 Familienbildungsstätte,  
 Barfußertor 34,  
 Mo. bis Do. 9 bis 12  
 und 15 bis 17 Uhr  
 (06421) 175080  
[fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

<p><b>Island</b></p> <p>Sa., 7.2., 14 Uhr im KFZ</p>	<p>planetview präsentiert</p> <p><b>9. Marburger Lichtbildfestival</b></p> <p><a href="http://www.planetview.de">www.planetview.de</a></p>	<p><b>Marokko</b></p> <p>Sa., 7.2., 17 Uhr im KFZ</p>	<p><b>Panamericana</b></p> <p>Fr., 6.2., 19.30 Uhr im KFZ</p>	<p><b>Bhutan</b></p> <p>Sa., 7.2., 20 Uhr im KFZ</p>
<p><b>Zwei nach Shanghai</b></p> <p>BONUS: So., 8.2. 12 - 16 Uhr <b>Foto-Workshop</b></p> <p>So., 8.2., 17 Uhr im KFZ</p>	<p><b>Serengeti</b></p> <p>So., 8.2., 20 Uhr im KFZ</p>	<p><b>Schweden &amp; Norwegen</b></p> <p>So., 8.2., 14 Uhr im KFZ</p>		

## Abholen: Gutschein begrüßt Studierende

Das Begrüßungsgeld in Höhe von 100 Euro für Studentinnen und Studenten, die vom 1. September bis 31. Dezember 2014 ihren ersten Wohnsitz in Marburg angemeldet haben, wird erstmals in Form von Marburg-Gutscheinen ausbezahlt. Diese können vom 2. Februar bis 30. Juni 2015 im Stadtbüro (Frauen-



Ab 2. Februar liegen Marburg-Gutscheine für Studis mit Erstwohnsitz bereit.

bergstraße 35) gegen Vorlage des Personalausweises abgeholt werden. Die Marburg-Gutscheine im Wert von 10 Euro und 20 Euro sind bei über 120 Marburger Partnern einlösbar. Sie werden so zu Eintrittskarten in die Einkaufs- und Erlebniswelt unserer Stadt. Ob Beratung in Fachgeschäften und bei unterschiedlichen Dienstleistern, die Vielfalt der Marburger Küche und Kneipenszene – mit dem Gutschein können Studierende die Universitätsstadt neu entdecken.

## Im Lahntal die Form testen

Wer nach dem Winter die Form auf einer genau vermessenen Strecke testen will, hat dafür beim Lahntallauf des Ultra Sport Clubs Marburg



Los geht es zum nächsten Lahntallauf am 28. Februar. (Foto: Heiko Krause)

## Kamerapreis-Sieger zeigt Polaroids

Aus Anlass des Marburger Kamerapreises ist eine Ausstellung ausgewählter Fotografien des Preisträgers zu sehen. Edward Lachman und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach eröffnen sie am 5. März um 18 Uhr. Gezeigt werden unter anderem Polaroids, die am Filmset entstanden sind. Edward Lachman nutzt diese Aufnahmen, um Belichtung und Kontrast zu testen. Dabei sind intime Portraits von Hollywood-Stars wie River Phoenix, Heath Ledger oder Cate Blanchett entstanden. Sie war diejenige, die Lachman inspirierte, die Bilder aufzuheben. Darüber hinaus werden Standbilder aus Filmen wie „Far from Heaven“ präsentiert. In Lachmans Filmen wie in seinen Fotografien zeigt sich die Fähigkeit, durch Bildsprache Geschichten zu erzählen. Der bewegte Film hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende. Fotos dagegen sind eine Momentaufnahme, ermöglichen dem Betrachter am Bild teilzuhaben und für Geschichten ein eigenes Ende zu finden. Die Ausstellung ist bis 15. März täglich von 11 bis 17 Uhr im Rathaus geöffnet. Lachman nimmt seinen Preis am 7. März 2015 um 20 Uhr in der Alten Aula der Philipps-Universität entgegen. Vom 6. bis 7. März finden die Bild-Kunst-Kameragespräche rund um die Preisvergabe in den Filmkunsttheatern Marburg statt. [www.marburger-kamerapreis.de](http://www.marburger-kamerapreis.de)



Preisträger Ed Lachmann eröffnet seine Ausstellung in Marburg selbst. (Foto: Felber)

am 28. Februar die Gelegenheit. Zum Zehn-Kilometer-Rundkurs an der Lahn gehören drei Verpflegungsstellen. Zudem finden die Meisterschaften der Deutschen Ultramarathonvereinigung über 50 Kilometer statt. Und zwar auf dem Kurs, auf dem 2011 Deutscher Rekord gelaufen wurde.

In der großen Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion finden sich Anmeldung, Umkleiden, Duschen, Toiletten und Bewirtung. Start und Ziel liegen etwas ausgelagert an den Lahnwiesen (Höhe Südbahnhof). Angeboten werden vier Distanzen. Start für alle Wettbewerbe ist um 10 Uhr. Zielschluss: 16 Uhr. Voranmeldungen werden bis zum 21. Februar unter [www.lahntallauf.de](http://www.lahntallauf.de) entgegengenommen.

Nachmeldungen sind am 27. Februar von 17 bis 19 Uhr und am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

## Auf der Weide Kunst sehen und malen

Eine Ausstellung ihrer Werke zeigt die Aquarellmalgruppe „Auf der Weide“ bis Ende Mai in den Räumen des Begegnungszentrums. Die Malgruppe, die sich wöchentlich trifft, widmet sich unter Anleitung von Künstlerin Anita Badenhausen unterschiedlichen Themen von Architektur über Stilleben bis hin zum



Begegnungszentrum: Die Aquarellmalgruppe freut sich über neue Teilnehmer.

Portrait. Dabei wird auch mit Tusche, Stiften oder Collagematerial experimentiert. Die Kurse laufen mit kleinen Pausen das ganze Jahr und bestehen aus jeweils sechs Einheiten. Die Ausstellung umfasst Werke von Doris Backhaus, Irmgard Ratz, Elke Ruhaas, Rebecca Ruhaas, Lisa Wahlers, Elisabeth Münch und Brunhild Röcker. Die Bilder sind zwischen 12 und 14 Uhr sowie am Wochenende von 10.30 bis 17.30 Uhr im Erdgeschoss, Auf der Weide 6, zu sehen. Kontakt: Personal des Cafés. Ein neuer Aquarellkurs beginnt am



Das Marburger BiP zeigt Fotografien zum Thema „Alter und Liebe“.

## Ausstellung „Alter und Liebe“

Zum Valentinstag passend lädt die Marburger Altenplanung für 14. Februar um 15 Uhr zur Vernissage der Ausstellung „Alter und Liebe“ ins Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, ein. Bilder des Fotografen Winfried Eberhardt zeigen elf ältere Paare, die sich zärtlich ansehen, berühren, umarmen und lieblosen. Zu dieser Ausstellung kann für zwei Euro auch eine Broschüre erworben werden.

Begleitend lädt das BiP zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **Einblicke zu Alter, Liebe, Homosexualität** und ein Leben mit HIV, Talk mit Bernd Aretz, ehemaliger Marburger Rechtsanwalt und mit HIV infiziert: 24. Februar, 18 Uhr.
- **Vortrag: Liebe zu Gott - Glauben im Alter**, Maria Mahler, Kultur- und Religionswissenschaftlerin und Koordinatorin der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz: 4. März, 18 Uhr.
- **Finissage „Alter und Liebe“** mit der Marburger Märchenerzählerin Karin Kirhhain: Märchen über Liebe, Partnerschaft und das gewachsene Miteinander: 11. März, 19 Uhr.

Die Ausstellung ist montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Alle Interessierten sind willkommen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos.

3. Februar 2015 (10 bis 12 Uhr) und kostet 51 Euro. Neue Teilnehmer sind willkommen. Anmeldung: (06421) 1714 222.

## Seniorenbeirat lädt zur Sprechstunde ein

Am 16. Februar findet die monatliche Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP) in Marburg statt. Sie beginnt

um 14.30 Uhr und endet um 16 Uhr. Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Thema „Heimatbeirat“. Das Angebot des Seniorenbeirats Marburg ergänzt die bestehende BiP-Beratung. Auch ältere Bürgerinnen und Bürger aus den Außenstadtteilen sind ausdrücklich eingeladen. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Gleichaltrigen lässt es sich sowohl über Probleme, als auch über Ideen und Wünsche leichter reden. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt. Kontakt: Geschäftsstelle Se-



**Hotel und Gasthaus  
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40  
www.zur-sonne-marburg.de  
– täglich geöffnet –

**Februar-Menü**

**Vorspeise**  
**Lachsburger**  
mit Wasabi und Salatbouquet  
wahlweise

**Feine Rahmsuppe von  
der Schwarzwurzel**  
mit Thymiancroutons

**Hauptgericht**  
**Black Aberdeen Rumpsteak**  
medium vom Grill mit  
Gemüse vom Wochenmarkt und  
gebackener Kartoffel  
wahlweise

**Frisches Zanderfilet auf der  
Hautseite gebraten**  
auf Zitrusfruchtisotto und  
Gemüse vom Wochenmarkt  
wahlweise vegetarisch

**Hausgemachte Gnocchi**  
in Salbeibutter mit Marktgemüse

**Dessert**  
**Vanille Crème Brûlée**  
mit Rahmeis und Espuma

Menüpreis €30,-  
Vegetarisch €24,-

nierenbeirat, Friedrichstraße 36, Ilka Wolkau, (06421) 201-521, [altenhilfe@marburg-stadt.de](mailto:altenhilfe@marburg-stadt.de)

## Messe für Sanierer und Bauherren

Vom 29. Januar bis 1. Februar 2015 steht das Messegelände Afföller-Nord im Zeichen des Bauens, Sanierens und Renovierens. Zum 14. Mal haben Interessierte die Möglichkeit, sich auf der Memo-Bauen bei den Ausstellern Produkte für Haus, Garage, Garten und Technik anzusehen oder aber Ansprechpartner für die großen und kleinen Probleme des Bauens, Werkelns, Bastelns und Arbeitens am und im Heim oder in der Wohnung zu finden. Mit dem Schwerpunkt Energie entspricht die Ausstellungsleitung der Messe-Marburg GmbH zudem den Wünschen



Schwerpunkt der Messe Memo - Bauen ist das Thema Energie.

der Besucherinnen und Besucher aus den Vorjahren. Dazu wird es auf der Messe ein Forum mit Vorträgen zu Einsparpotenzialen, alternativen Technologien und zum umweltfreundlichen Heizen geben. Ein weiteres Sonderthema heißt „Gesund und aktiv“. Auch die Universitätsstadt Marburg ist mit einem großen Stand vertreten und gibt Auskunft über Planungs-, Bau- und Umweltthemen.

Genaue Programm- und Zeitangaben finden Sie unter [www.messe-marburg.de](http://www.messe-marburg.de). Die Memo-Bauen ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet und mit der Buslinie 4 (am Samstag auch Linie 3) gut zu erreichen.

## Vor dem Rathaus gegen Gewalt tanzen

Am 14. Februar (Samstag) von 16 bis 18 Uhr wird bei „One Billion Rising“ auf dem Marburger Markplatz vor dem Rathaus getanzt. Die weltgrößte Aktion, die zum ersten Mal 2013 in 160 Ländern für Aufsehen sorgte, fordert das Ende aller Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Eine Milliarde (englisch: Billion) Frauen und Männer werden weltweit zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen, indem sie gemeinsam öffentlich tanzen und ihre Solidarität und gemeinsame Kraft demonstrieren. Die „Milliarde“ steht für die statistische



Aufruf zur Aktion „One Billion Rising“ am 14. Februar.

Aussage der Vereinten Nationen, dass ein Drittel aller Frauen und Mädchen in ihrem Leben Opfer von Gewalt geworden sind. Für den Aktionstag in Marburg erhalten Sie weitere Informationen im Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg unter 201-377 oder auf [www.onebillionrisingdeutschland.org](http://www.onebillionrisingdeutschland.org).

# 20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 81

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 82

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 83

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 84

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 85

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 86

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 87

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

# 15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 88

Dieser Gutschein ist  
gültig bis zum 14.2.2015

KAUFHAUS TEKA  
[www.teka-marburg.de](http://www.teka-marburg.de)

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*  
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*  
– Ausgen. Werbeware / Rot-Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) \*

**KAUFHAUS**  
**TEKA**  
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Ob beim Basketball oder mit Warnweste für DBM: Markus Cordes ist voll bei der Sache. (Foto: Coordes)

ferern genau sagen, wo Kartons, wo gelbe Säcke und Sperrmüll hingehören. Ein Sack Restmüll kostet vier Euro: „Das habe ich im Kopf“, sagt der 46-Jährige, der früher bei Integral Schrott auseinandernahm. Doch er wollte gern zum Servicehof, um auf einem so genannten Außenar-

„Das ist mein bester Freund.“ Jeden Morgen trinken die beiden zusammen Kaffee. Gelegentlich gehen sie gemeinsam einkaufen.

Zu einem Spiel des BC Marburg hat er ihn bislang aber noch nicht überreden können. Markus Cordes ist dort nämlich Kapitän der Basketball-Handicap-Gruppe und selbstverständlich auch bei jedem Spiel der Blue Dolphins dabei. Er hilft beim Aufbau und zittert mit der Mannschaft. Früher ist er regelmäßig zu den Spielen der Frankfurter Eintracht gefahren. Doch seit er einmal in eine Schlägerei von Fans geraten ist, möchte er das alleine nicht mehr. Bei den Auswärtsspielen der Dolphins habe es aber noch nie Probleme gegeben, berichtet er.

18 gehandicapte Spieler hat seine eigene Mannschaft. Alle zwei Wochen wird die Gruppe von Bundesligaspielern des BC trainiert. „Die nehmen uns

Jeden Morgen sorgt Markus Cordes erst einmal für Ordnung auf dem Servicehof des Dienstleistungsbetriebs Marburg: Mit dem Reisigbesen kehrt er verwehten Müll zusammen und befreit die Altglascontainer an der Straße von illegal entsorgten Abfällen.

## Der kehrende Kapitän

Markus Cordes arbeitet auf dem Servicehof

Alte Matratzen, Lattenroste, Farbeimer und sogar Batterien hat er schon gefunden. Vorgesetzte und Kollegen schätzen seine Arbeit. „Er ist immer professionell und sehr freundlich“, so der Leiter des Servicehofs, Ralf Schmidt. „Man kann sich auf ihn verlassen.“

Schon seit 14 Jahren arbeitet der Mitarbeiter mit geistiger Behinderung vor allem an der Annahmestelle der städtischen Einrichtung. Er kann den Alie-

beitsplatz der Lahnwerkstätten an der frischen Luft zu arbeiten. Auch seine orangefarbene Warnkleidung mag er sehr.

In den Pausen vertritt Cordes die Kollegen der Annahmestelle. Zudem hilft er in der Waschhalle, wo Mülltonnen und Fahrzeuge gereinigt werden. Und er sammelt den Müll auf, den die Krähen über einem Nachbargrundstück zerfleddern. Über seinen Kollegen Jürgen Fischer sagt Markus Cordes:

hart ran“, weiß der Mittelfeldspieler, den seine Kameraden manchmal auch den „Bomber“ nennen. Zur Vorbereitung auf die Special Olympics, die größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung, gab es bereits ein Turnier. Bei den hessischen Special Olympics, die vom 7. bis 9. Juli in Marburg stattfinden, wird seine Truppe außer Konkurrenz antreten. Der Kapitän hat dafür bereits Urlaub angemeldet. Gesa Coordes

Genieße den Winter

Winzerglühwein rot u. weiß auf unserer Winterterrasse

In gemütlicher Atmosphäre einen guten deutschen Glühwein trinken, und dazu ein leckeres Gericht von unserer Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

# Weinlädele

www.weinlaedele.com  
Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244  
Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet

# Keim GmbH

Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



# Top5 im Februar



## Jamaram

Reggae & Co  
Support: Waste  
Do 5.2. 20.00, KFZ

## Cataleya Fay

„Welcome To This World“  
Folk/Jazz/Soul  
Fr 27.2. 20.00, TurmCafé



Sound Express:  
**Straight Bourbon**  
Soul- & R'n'B-Show  
Sa 28.2. 21.00, Knubbel

## Johannes Heisig

„Angesicht“  
Malerei  
ab Fr 13.2., Kunstverein



## planetview

9. Marburger Lichtbild-  
festival  
Fr 6. - So 8.2., KFZ



**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de  
Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h



**HANS-GEORG  
FUCHS**  
Unser Team hilft gern!  
Bei Reparatur · Kauf · Montage  
Elektrohauseräte ·  
Kundendienst  
35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16  
☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler  
© **raumplus**  
SHOWROOM + BERATUNG  
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße  
Tel.: 06421 / 307943

**FUS + Sohn**  
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —  
www.fus-und-sohn.de



**Die  
schönsten  
Seiten  
von  
Marburg**  
Erhältlich im Buchhandel  
oder direkt beim Verlag:  
Ernst-Giller-Str. 20a, MR  
Online-Bestellung unter:  
www.marbuch-verlag.de

# Marburg im Februar

## BÜHNE

### So 01.02.

15.00 + 18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### So 01.02.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### So 01.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**Mothering - Ein Bürgertheater**

### Di 03.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**LaLeLu**  
A Cappella Comedy

### Mi 04.02.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landes-  
theater, Bühne, Am Schwanhof:

**Das Dschungelbuch**

### Mi 04.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Mi 04.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### Do 05.02.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landesthea-  
ter, Bühne, Am Schwanhof:

**Das Dschungelbuch**

### Do 05.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### Do 05.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Fr 06.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne, Am Schwanhof:

**Fettes Schwein**  
von Neil LaBute

### Fr 06.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### Fr 06.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Sa 07.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Sa 07.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### So 08.02.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Gina Ginella**  
Clowntheater: Taluli und der  
traurige Schneemann.

### So 08.02.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### So 08.02.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Di 10.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Sebastian Nicolas**  
Magier

### Mi 11.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,  
Historischer Schwanhof,

Schwanallee 27-31:

**Sinn**

von Anja Hilling, Theater in der Finsternis

### Mi 11.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

### Mi 11.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Do 12.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**

### Do 12.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

#### • Alte Universität Marburg,

Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr  
„Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

#### • BiP, Marburger Altenplanung

Am Grün 16, „Alter und Liebe“ (ab 14.2.)

#### • Brüder-Grimm-Stube,

Markt 23, Di-So 14-17 Uhr.

#### • Hessisches Staatsarchiv Marburg,

Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,  
Di-Do 8.30-19 Uhr.

„Neugotik in Kurhessen“ (bis 06.02.)

#### • Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Str. 19.  
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.  
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

#### • Klinik für Dermatologie,

Lahnberge, vor dem Konferenzraum,  
Tel.: 06421-5862959  
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselka-  
binett - Wachsmoulagens-Sammlung“

#### • Marburger Rathaus

Markt 1, Stock 3, Mo-Mi 8.30 - 16,  
Do bis 18, Fr bis 12.30 Uhr,  
„Frauenwiderstand in der DDR“

#### • Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160.  
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr  
„Marburger Romantik um 1800“  
(Dauerausstellung);  
„Märchenhaftes aus dem Nähkäst-  
chen - von Gertrud Hübner-Nauhaus“  
(bis 08.02.);  
„Marburger Alltagsleben im  
19. Jahrhundert“ (ab 20.02.)

#### • Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.  
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.  
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.  
„Madeleine Boschan und Christina  
von Bitter“ (bis 05.02.);  
„Langer Anton“ (bis 09.04.);  
„Angesichts“ (13.02. - 09.04.)

#### • Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-  
13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,  
Sa/So 11-15 Uhr.  
(Dauerausstellung)

#### • Museum für Kulturgeschichte

Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr

#### • Museum für Bildende Kunst

Ernst-von-Hülse-Haus,

## AUSSTELLUNGEN

Biegenstraße 11, Tel. 2822355.  
Wegen Sanierung geschlossen.

#### • Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480.  
Mo 14-16 Uhr

#### • Universitätsmuseum

**für Kulturgeschichte**  
Landgrafenschloss,  
Tel. 2822355.  
Di-So 10-16 Uhr.

#### • Völkerkundliche Sammlung der

**Philipps-Universität**  
Deutschhausstr. 3,  
Mo-Do. 9-15 Uhr.

**Fr 13.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:  
**Frühlings Erwachen**  
nach Frank Wedekind

**Fr 13.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Fr 13.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**Sa 14.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Sa 14.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**Sa 14.02.**

20.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand Kammerspiel**  
Der Walzerkönig

**So 15.02.**

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand Märchen**  
Die Bremer Stadtmusikanten

**So 15.02.**

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**So 15.02.**

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**So 15.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Landgrafenschloss, Fürstensaal:  
**Leben des Galilei**  
von Bertolt Brecht

**Mi 18.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Mi 18.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**Do 19.02.**

09.00 + 11.00 • Hessisches Landes-  
theater, Black Box,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Frühlings Erwachen**  
nach Frank Wedekind

**Do 19.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**Do 19.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Fr 20.02.**

09.00 + 11.00 • Hessisches Landes-  
theater, Black Box,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Frühlings Erwachen**  
nach Frank Wedekind

**Fr 20.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**Fr 20.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Sa 21.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne,  
Am Schwanhof:  
**Premiere: Ein Volksfeind**  
von Henrik Ibsen

**Sa 21.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**Sa 21.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**So 22.02.**

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**TheaterGegenStand Produktion**  
Rumpelstilzchen

**So 22.02.**

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté**

**So 22.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Frühlings Erwachen**  
nach Frank Wedekind



**Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.**

**Z** **Ziepprecht**  
Raumgestaltung  
[www.ziepprecht-raumausstattung.de](http://www.ziepprecht-raumausstattung.de)

Ketzerbach 58–62  
35037 Marburg  
Tel. 06421 67229

## Mo 23.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Marcus Jerch: Con Seh Quänt**

## Di 24.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne, Am Schwanhof:  
**Ein Volksfeind**  
von Henrik Ibsen

## Di 24.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Jazz (t) wird gezaubert**  
Zauberünstler „Juno“ und die  
Varietéband „Jazzrobots“

## Fr 27.02.

20.00 • Auflauf,  
Steinweg 1:  
**„Halb zog sie ihn, halb sank er hin“**  
Marburger Lyrikkompanie

## Fr 27.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Waggonhalle Produktion No. 17:  
Männerhort**

## Fr 27.02.

21.00 • Hessisches Landes-  
theater, Bühne,  
Am Schwanhof:  
**Marburger Science Slam**  
Die Wissensschlacht - Runde 13

## Sa 28.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Waggonhalle Produktion No. 17:  
Männerhort**

## KONZERTE

### Di 03.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**Annenmaykanterreit**

### Do 05.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**Jamaram + support: Waste**

### Do 12.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**Antilopen Gang**

### So 15.02.

17.00 • Landgrafenschloss,  
Fürstensaal:  
**„Dionysos mit Kumpany“  
mit Canticum Antiquum**

### So 15.02.

17.00 • Landgrafenschloss:  
**Dionysos mit Kumpany,  
Konzert Canticum Antiquum**

### Fr 20.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**Anette Askvik**  
Pop/Folk

### Sa 28.02.

21.00 • Knubbel,  
Schwanallee 27-31:  
**Straight Bourbon**  
Die hessischen Blues Brothers feiern mit  
ihrem Rhythm'n'Blues ihr 25-jähriges  
Bestehen.  
Konzertreihe SOUND I EXPRESS,  
Eintritt 10,- EUR

## LESUNGEN

### Sa 07.02.

20.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand Lesung**  
Gernhardt lebt !

### Do 19.02.

19.30 • Lomonossov-Keller,  
Markt 7:  
**Kristof Magnusson liest**

## VORTRÄGE

### Do 05.02.

19.00 • Hessisches Staatsarchiv,  
Friedrichplatz 15:  
**Graffiti aus der Vergangenheit**  
Graffiti in der Elisabethkirche.  
Ref.: Simon Dietrich

### Fr 06.02.

19.30 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Panamericana

### Sa 07.02.

14.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Island- die Insel aus Feuer und Eis

### Sa 07.02.

17.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Marokko - Perle des Maghreb

### Sa 07.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Bhutan - das Königreich des Glücks

### So 08.02.

12.00-16.00 •  
KFZ, Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Foto-Workshop- Outdoor- und  
Reisefotografie

### So 08.02.

14.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Schweden und Norwegen -  
im Norden Europas

### So 08.02.

17.00 • KFZ,

**Markisen-Sonderaktion  
bis 31.3.2015**

**JETZT IN DEN  
SOMMER STARTEN!**

**Hochwertige Markisen  
von MHZ**

**LOCH** RAUMAUSSATTUNG

- Parkett
- Gardinen
- Polsterei
- Markisen
- Sonnenschutz
- Fußbodenbeläge

**Emil-von-Behring-Str. 47/Ecke Brunnenstr.  
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 6 43 13  
www.loch-raumausstattung.de**

Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Zwei nach Shanghai - mit dem Fahrrad  
von Berlin nach Shanghai.

### So 08.02.

20.00 • KFZ,  
Schulstr. 6:  
**9. Marburger Lichtbildfestival**  
Serengeti - die Universalfilm-  
Naturdokumentation

### Di 17.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Herausforderungen und Probleme  
der Kulturförderung im  
21. Jahrhundert**  
SPD-Bundestagsfraktion,  
Sören Bartol, MdB

## FESTE/MESSEN

### So 01.02.

11.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**Marburger Lese fest**

## SPORT

### Sa 14.02.

18.00 • Großsporthalle  
Georg-Gaßmann-Stadion:  
**Damen Basketball Bundesliga**  
BC Pharmaserv Marburg vs  
ewo New Basket Oberhausen

### Sa 28.02.

10.00 • Lahnwiesen,  
Höhe Südbahnhof:  
**Lahntallauf**  
Ultra Sport Club Marburg

## SONSTIGES

### So 08.02.

15.00-17.00 • Hessisches Landes-  
theater, Black Box,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Workshop für Theaterpaten**

### Sa 14.02.

10.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Dachstuhlführung**

### Sa 14.02.

15.00 • Beratungszentrum mit

integriertem Pflegestützpunkt (BiP),  
Am Grün 16:  
**Vernissage der Ausstellung  
„Alter und Liebe“**  
mit kleinem Rahmenprogramm und Imbiss

### Sa 14.02.

16.00-18.00 • Marktplatz:  
**One Billion Rising**  
Tanzaktion gegen Gewalt

### So 15.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Kinderkarneval mit SPUNK:**  
Wer hat dem Drachen die  
Kokosnuss geklaut?

### Fr 20.02.

20.00 • TTZ,  
Softwarecenter 3-5:  
**Whisky-Tasting**  
„Die Welt schottischer Single Malt“

### Di 24.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,  
Theaterbistro,  
Am Schwanhof:  
**Theaterstammtisch**  
für Pädagoginnen und Pädagogen

## FÜHRUNGEN

### Sa 07.02.

12.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Orgelführung**

### Sa 07., 14., 21. u. 28.02.,

15.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:  
**Öffentliche Samstagsführung**  
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt  
und rund um das Marburger  
Landgrafenschloss.  
Dauer 2 Stunden.

### Sa 14.02., 21.02.

10.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Dachstuhlführung**

### So 15.02.

15.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Sonderführung**  
Thema: Barlach Kruzifix

## WELCOME HOTEL MARBURG \*\*\*\*

### STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG  
Pilgrimstein 29  
D-35037 Marburg  
T: 06421/918-0  
F: 06421/918-444  
info.mar@welcome-hotels.com  
www.welcome-hotel-marburg.de



## MUSIK

### Annenmaykantereit

Pop, Rock, Blues  
Di 3.2. 20.00, KFZ

Annenmaykantereit leben in Köln, sind zusammen aufgewachsen und schreiben heute Songs darüber, wie sie das Leben und die Liebe zerreißt, ratlos macht und beflügelt. Schlagzeug, Gitarre, Kontrabass, Gesang, Klavier, Mundharmonika - das ist das Besteck - und mit guten Songs, viel Blues und Hennings unverwechselbarer Stimme treffen Annenmaykantereit die Herzen ihrer Generation, der davor und der danach.

### Jamaram

Reggae & Co  
Support: Waste  
Do 5.2. 20.00, KFZ

Zum 9. Mal sind die Münchner zu Gast auf der KFZ-Bühne mit ihrem speziellen Jamaram Stylee, der sich in keine Schublade stecken lässt. Ausgehend vom Grundkanon Reggae gibt's Ska & Rocksteady, Rock & La-



tin & Pop, Singer/Songwriter-Sounds und Hymnisches zu hören. Hinzu kommt noch eine geballte La-

dung Balkan Beats, HipHop & Dub, Socca & Afro und fertig ist der Jamaram-Cocktail.

### Antilopen Gang

Aversion Tour 2015  
Do 12.2. 20.00, KFZ

Die Liveshow der Antilopen Gang war schon immer ein Erlebnis, meistens sogar ein positives. Antilopen live ist revolutionsromantischer Rpel-Rap par excellence, aber auch mehr als das: Der DJ trommelt auf Metallschrott, schamlos kitschige Piano-Einlagen mit mehrstimmigen Gesängen werden abgelöst von unvermittelten Gabba-Gewittern oder



Punkrock samt Schweinepogo. Ein Wechselbad der Gefühle. Und im Publikum kann man sich mitunter fühlen, als sei man der Zuschauer eines Zauberknstlers, der jederzeit damit rechnen muss, dass ausgerechnet er auf die Bühne geholt und in zwei Teile zersägt wird ...

### Canticum Antiquum

„Dionysos mit Kumpanay“  
Karnevalsconcert  
So 15.2. 17.00, Fürstensaal  
des Landgrafenschlosses

Solisten des Vokalensembles Canticum Antiquum und das Vokalensemble Canticum Antiquum unter der Leitung von Brigitte Krey werden englische, italienische, deutsche und französische Madrigale der Renaissance singen. Die Instrumentalmusik für Flöten und Portativ ist dem „Glogauer Liederbuch“ entnommen, das um 1470 entstanden ist. Sehr beliebt war um das Jahr 1500 das „Tenorlied“, das von mehreren Instrumenten begleitet wurde.



### Anette Askvik

Wundervolles aus Norwegen  
Fr 20.2. 20.00, KFZ

Im weitesten Sinne macht Anette Askvik wohl Songwriter Pop/Folk. Doch das wäre zu kurz gegriffen. Ihre Songs bezaubern mit einer Gefhlstiefe und Intensität, die vom ersten Moment an begeistern. Nicht unbedingt zum Nebenher-Hören sondern zum Eintauchen. „Mit der



Stimme eines Engels“, wie sie die heimische Presse beschreibt, zelebriert sie wundervolle Songs, die von Herzen kommen.

### Etta Scollo

„Tempo al Tempo“  
Do 26.2. 20.00, KFZ

Von Pop bis Lyrik, von Jazz bis Folklore - in Etta Scollas Kompositionen und Interpretationen treffen Kulturen, musikalische Strömungen und Kunstrichtungen aufeinander, treten in Dialog, bilden eine eigene Welt, in der Musik und Poesie verschmelzen. Immer auf der Suche nach verborgenen, zeit- und kulturübergreifenden Seelenorten, hat sich die Sizilianerin als Dialogpartner wieder das Cello ausgesucht. In den Hän-



den von Susanne Paul wird es zur zweiten Duettstimme, zum Pas-de-deux-Partner, in einer Hommage an eines der großen Themen des Lebens: die Zeit.

**Marburger Lyrikkompanie**

„Halb zog sie ihn, halb sank er hin“

Ein Ballalaladenabend

Fr 27.2. 20.00, Auflauf/Szenario

Die Königsklasse der Dichtkunst: die Ballade. Tragisch, episch, komisch, schwülstig, grotesk - kommt eben immer drauf an, was man draus macht ... Die Marburger Ly-



rikkompanie hat sich durch den Berg der klassischen Balladen gegraben, nach abseitig-unbekannter Lyrik gesucht und ist ihrer Gedichtauswahl ordentlich an die Wäsche gegangen.

**Catalaya Fay**

„Welcome To This World“

Folk/Jazz/Soul

Fr 27.2. 20.00, TurmCafé

Catalaya Fay singt ihre eigenen Songs und begleitet sich dabei mit

der Gitarre, am Klavier und auch auf dem Harmonium. Ihr Musikstil ist Singer/Songwriter, Folk mit einer Prise Jazz und Soul - vergleichbar



Sound Express:

**Straight Bourbon**

Soul- & R'n'B-Show

Sa 28.2. 21.00, Knubbel

Traditionell im schwarzen Anzug mit Hut und Sonnenbrille, hält Straight Bourbon seit 25 Jahren den legendären Filmvorbildern Jake und Elwood Blues - eben den Blues Brothers - die Treue. Die Musik der zehnjährigen Musiker orientiert sich natürlich an dem schrillen Roadmovie und prä-





Gesellschaft für Immobilien-Marketing mbH  
Ein Unternehmen der Volksbank Mittelhessen

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder sich den Traum eines Eigenheims verwirklichen?

**Herr Hermann Prinz**  
steht Ihnen gerne zur Verfügung

99%\*

Weiterempfehlungsquote

Immobilienangebote

**10513 - Hofreite in Marburg-Moischt**



ca. 165 m² Wohnfl., ca. 1.298 m² Areal, 5 Zi., Garage, Garten, ausbaufähig Denkmalschutz, daher kein Energieausweis nötig

248.000 €

**9394 - Ruhig gelegenes EFH in Wetter**



ca. 241 m² Wohnfl., ca. 1.027 m² Areal, 8 Zi., Garten, Wintergarten, EBK, Einbruchsicherung  
V: 157 kWh / Heizöl / Bj. 1989

299.000 €



20 Jahre  
IMAXX

Sie haben  
das Haus.  
Wir die Käufer.

www.imaxx.de/verkauf



Die Angebote sind zum Teil courtagefrei, zum Teil courtagepflichtig.  
Gerne informieren wir Sie im Detail.

Telefon: 06421 309933-4

www.imaxx.de



sentiert die heißen Titel von Wilson Pickett, James Brown oder Ray Charles.

## AUSSTELLUNG

**„Der Lange Anton“**  
Restaurationsprojekt  
Fr 30.1. 18.00, Kunstverein

Das Museum Anatomicum der Philipps-Universität Marburg zeigt in Zusammenarbeit mit dem Marburger Kunstverein das Gemälde „Der Lange Anton“ aus dem 17. Jahrhundert, einen Riesen von 2,44 Meter Körpergröße. Das Bild konnte mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder aufwändig restauriert werden. Zur Eröffnung sprechen Nina Ulrich über die Geschichte des Bildes und des dazugehörigen Skeletts und Georg Pracher zur Restaurierung des Gemäldes.

**Johannes Heisig**  
„Angesicht“  
Malerei  
ab Fr 13.2., Kunstverein

In den Arbeiten Johannes Heisig (\*1953) verbinden sich inhaltliche Komplexität und meisterhafte Technik mit offener Freude am Experiment. Ihn treibt die Leidenschaft an, etwas von den Beobachtungen und der visuellen Kraft des Erlebens der eigenen Zeit zu vermitteln. Geprägt von der künstlerischen Szene der Leipziger Schule und der Tradition des sozialkritischen Realismus, sammelt Heisig mit präzisiertem Blick Beobachtungen, die er anhand einer expressiv-impressionistischen Bildsprache vermittelt: Er schichtet Farben zu apokalyptischen Darstellungen chaotischen Großstadtlebens, zu eindrucksvollen Reflexionen

der deutsch-deutschen Geschichte ebenso wie zu Porträts, Landschaften und Stillleben. Auf diese Weise führt er das realistische Abbild aus dem Vertrauten heraus, verfremdet



und transformiert es schließlich – oft nach monatelangem Übermalen – in etwas für den Betrachter Unbekanntes und Einmaliges.

## BÜHNE

**ZAC Wintervariété**  
Zauber-Artistik-Comedy  
Fr 30.1. – So 22.2. jeweils 20.00,  
Waggonhalle

Marcus Jerock zeigt Kostbarkeiten aus seinem reichen Programmrepertoire, Caroline Schröck wird dem Publikum als waschechtes Wiener



Waschweib begegnen und mit Körpereinsatz reine Wäsche machen. Gilles Le Leuch tastet als Diaboloartist die Grenzen des Unmöglichen ab. Und auch Juno und die Jazzrobots sind mit von der Partie.

**LaLeLu**  
A-cappella-Comedy  
Di 3.2. 20.00, Waggonhalle

Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind wahnsinnig komisch. Und sie brauchen kein einzi-

ges Instrument, um musikalisch das Haus zu rocken. Stattdessen bieten die vier Hamburger fetten Sound, satte Akkorde, vollen Klang sowie pralle Pointen und sagen der Finanzkrise, dem Gesundheitswahn und der schlechten Musik den Kampf an. Mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik sowie unbändi-



ger Spielfreude begeistern LaLeLu seit fast 20 Jahren Publikum und Presse zwischen Flensburg und Zürich.

**Sebastian Nicolas**  
Zauberkunst  
Di 10.2. 20.00, Waggonhalle

Der bereits mehrfach preisgekrönte Profimagier Sebastian Nicolas zählt mit seinen 29 Jahren schon zu den besten Zauberkünstlern der Welt und bereist mit seinen Shows den ganzen Kontinent. Das Staunen über das Unbegreifliche, dem unser Verstand nicht mehr folgen kann, wirklicher Zauber, romantisch und aufregend in einer Welt der allgegenwärtigen technischen Tricks gehören zu seinem faszinierenden Repertoire.

**Hessisches Landestheater:**  
**Frühlings Erwachen/13+**  
nach Frank Wedekind  
Fr 13.2. 19.30 Uhr, Black Box

Die Geschichte um Moritz und Melchior erzählt vom Erwachsenwerden der zwei unterschiedlichen Freunde und über deren Tragödie. Moritz, von seinen Selbstzweifeln zerfressen und überfordert, greift zum äü-

Bersten Mittel, während Melchior gezwungen ist, sich in einer Besserungsanstalt behandeln zu lassen. Die schöne und unschuldige Wendla wird ebenfalls Teil des gefährlichen Spiels um Selbstfindung und Entdeckung der Sexualität.

## Kinderkarneval

mit SPUNK

So 15.2. 15.00, KFZ

Wer hat dem Drachen die Kokosnuss geklaut? In ihren Verkleidungen können die Kinder mitsingen, mittanzen oder einfach zuhören, denn



mit SPUNK geht's musikalisch auf eine fantastische Reise durch die Tierwelt. Daneben gibt es wieder den Spiele-Spaß beim Kinderkarneval im Kulturladen KFZ.

Hessisches Landestheater:

## Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen

Sa 21.2. 19.30, Bühne

Ibsens Klassiker vom Vorabend der Moderne entpuppt sich als überraschend komplexe Untersuchung heutiger Wechselwirkungen zwischen Angst, Masse und Politik. Dr. Stockmann will die Wahrheit über die den Ort verseuchenden Giftabfälle ans Licht bringen. Aber wie kann es sein, dass ihm verboten wird, eine Informationsversammlung abzuhalten? Warum wird er, seitdem die Kosten bekannt sind, von allen gehasst? Der „Volksfeind“ als eine Art Öko-Drama ist in Zeiten von Greenpeace und Co. aktueller denn je.

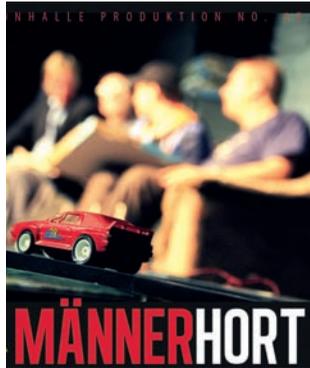
Waggonhalle Produktion No. 17

## Männerhort

Do 26. / Fr 27. / Sa 28.2.

jeweils 20.00, Waggonhalle

Im Männerhort treffen sich vier ganz unterschiedliche Männer, die jeden Samstag vor ihren kaufwütigen Frauen fliehen. Leider stellt sich mit der Zeit heraus, dass der



Zauber von Fußball, Dosenbier und Carrerabahn nicht ausreicht, um das Quartett dauerhaft vor der Realität zu schützen. Die eskalierenden Konflikte zwingen die Männer zu einer Entscheidung ...

## SONST

### planetview

9. Marburger Lichtbildfestival

Fr 6. - So 8.2., KFZ

Auch bei den diesjährigen Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: für Jung und Alt, für Natur- und Outdoor-Begeisterte, für Fahrradfahrer und Wanderer, für Bergsteiger und Kletterer, für Foto- und Kulturinteressierte: Das planetview-Team präsentiert erneut ein Fest der mitreißenden Bilder und Geschichten und entführt die Besucher in sieben Lichtbildshows hinaus in die Welt. Profi-Fotografen stellen an drei Tagen auf Großbildleinwand ihre Reisereportagen vor: Es geht entlang der Panamericana, nach Island, Marokko, Bhutan, Schweden und Norwegen, sowie auf eine Radreise von Berlin nach Shanghai. Zum Abschluss wartet eine preisgekrönte Naturdokumentation über die Serengeti.



## MTM-Tipps

### Entdecken Sie Marburg mit dem Marburger Nachtwächter!



Verborgene Plätze, urige Anekdoten, amüsante Histörchen und althergebrachte Traditionen in der Oberstadt. Und zum Abschluss einen original Marburger Kräuterlikör...

### Termine 2015 – jeweils freitags:

13.03. / 24.04. / 08.05. / 19.06. /

17.07. / 21.08. / 18.09.15

**Beginn um 21.30 Uhr**

16.10. / 20.11. / 18.12.15

**Beginn 21:00 Uhr**

Telefonische Reservierung & Vorverkauf in der Tourist-Information, Tel. 06421 99120

### Außerdem erhältlich:

Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele

Uni-Wear und Marburg-Produkte

Gästeführung

Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

### MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg

Tel.: 06421 9912-0

mtm@marburg.de

www.marburg.de > *Tourismus & Kultur*





# Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 10. 7. – So. 12. 7. '15

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

## Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21/68 44 - 0
- per Telefax: 0 64 21/68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: [www.marbuch-verlag.de/3TM](http://www.marbuch-verlag.de/3TM)

**15% Frühbucher-Rabatt \*  
nutzen – jetzt!  
nur bis Mo., 16.02.'15**



\*nicht für Essen- & Getränkestände



## Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2015.

\_\_\_\_\_  
Name der Firma/des Vereins

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
Telefon mobil

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler  Kunsthandwerker  
 Verein  \_\_\_\_\_

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

